



Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (GfR) e.V.

Rehabilitationswissenschaftlicher Verbund Berlin, Brandenburg und Sachsen (BBS)

Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften Sachsen-Anhalt / Thüringen (SAT)

in Kooperation mit

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. (DGRW)

Universität Potsdam

Charité – Universitätsmedizin Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein zu unserem Symposium am

**Freitag, 01. November 2019 um 10:00 Uhr.**

Titel der Veranstaltung:

**„Stress durch digitale Arbeit und veränderte Umwelt:  
Working shift in a modern world “**

Ort: **Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, Obere Mensa, 14469 Potsdam**

In rasantem Tempo verändert die wachsende Digitalisierung die Arbeitswelt. Die digitalen Technologien locken mit Chancen wie ständiger Erreichbarkeit und mobilem Arbeiten – immer und überall. Doch der Fortschritt und die Freiheit bringen auch Risiken und Nachteile mit sich. Das Belastungs- und Beanspruchungsprofil der Beschäftigten verändert sich rapide. Der Umgang in der Welt von Arbeit 4.0 kann mit digitalem Stress einhergehen. Unter dem Titel „Stress durch digitale Arbeit und veränderte Umwelt: Working Shift in a modern world“ widmet sich das 20. Rehabilitationswissenschaftliche Symposium am Freitag, 01. November 2019 an der Universität Potsdam dieser Thematik.

Zu den Umweltrisikofaktoren mit den größten Auswirkungen auf die Gesundheit zählen Feinstaub und Lärm. Bei dauerhafter Exposition der oxidativen Stressoren, tagsüber während der Arbeit, aber auch nachts, können die Kommunikation, der Schlaf und emotionale Reaktionen wie Ärger gestört werden. Die Folge ist Stress. Chronifiziert er, erhöhen sich die kardialen Risikofaktoren für Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall. Prof. Dr. Thomas

Münzel vom Klinikum Universität Mainz untersucht seit Jahren die wissenschaftlichen Zusammenhänge zwischen Umwelteinflüssen und kardiovaskulärer Gesundheit. Über „Lärm und Feinstaub als oxidative Stressoren“ wird Prof. Dr. Münzel beim Rehabilitationswissenschaftlichen Symposium in Potsdam die Keynote halten.

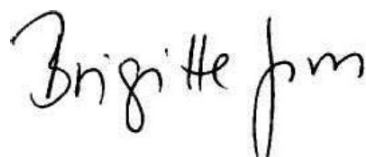
Um den medizinischen Fortschritt in diesem und in anderen Gebieten voranzutreiben, hat das Hasso-Plattner-Institut in Potsdam eine patientenzentrierte Plattform für Gesundheitsdaten etabliert, die von dieser Non-Profit-Organisation betrieben wird. Prof. Dr. Erwin Böttinger vom Hasso-Plattner-Institut wird über „Digital Health – Potenzieller Nutzen einer patientenzentrierten Gesundheitscloud“ referieren.

Mit innovativen Science-Konzepten beschäftigen sich auch die Versicherungsträger. Über die „Digitalisierung im Gesundheitswesen – Welche Strategien haben Krankenkassen aus der Perspektive der AOK Nordost?“ spricht Nico Schwartze. „Digitaler Stress – Wie sollte betriebliches Gesundheitsmanagement aussehen?“ wird Dr. Sabine Schonert-Hirtz, vielen auch bekannt als „Dr. Stress“, erklären. Über „Betriebliches Eingliederungsmanagement: besondere Herausforderungen vor dem Hintergrund von Arbeit 4.0“ hält Prof. Dr. Jochen Prümper, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, einen Vortrag.

Im Rahmen des Symposiums wird in diesem Jahr erneut der nunmehr 4. Forschungs- und Innovationspreis der GfR e.V. vergeben. Der/die Preisträger/-in wird seine/ihre Arbeit im Rahmen eines Kurzvortrages vorstellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung zur Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Gross  
Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für  
Rehabilitationswissenschaften (GfR) e.V.



Prof. Dr. Heinz Völler  
Geschäftsführender Sprecher des  
Rehabilitationswissenschaftlichen Verbundes  
Berlin, Brandenburg und Sachsen (BBS)



Prof. Dr. Wilfried Mau  
Sprecher des Forschungsverbundes  
Rehabilitationswissenschaften  
Sachsen-Anhalt / Thüringen (SAT)